



# Rathaus Umschau

**Freitag, 28. März 2025**

Ausgabe 61

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Meldungen</b>	<b>5</b>
› Glückwünsche für Dr. Uwe Timm zum 85. Geburtstag	5
› Maßnahmenbündel zur Beschleunigung von Baustellen	6
› Literaturfest München startet mit neuem Konzept	8
› Stadt lädt ein zum „Trans* Day of Visibility“	9
› Auftaktveranstaltung zu „Munich Urban Celebrations“	10
› Neue Hotline-Telefonnummer im JiBB	10
› Mehr Bioabfall, weniger Restmüll: AWM startet Infokampagne	11
› Schutz für Wildtiere: Tipps zum Einsatz von Mährobotern	12
› Bauzentrum lädt ein zum Vortrag über natürliche Dämmstoffe	13
› Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche	14
<b>Baustellen aktuell</b>	<b>15</b>
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>17</b>
 <b>Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

**Samstag, 29. März, 12 Uhr, Münchner Kammerspiele, Maximilianstraße 26**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort für die Schulstadt München zur Jubiläumsveranstaltung „200 Jahre Lehrerbewegung“ des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes.

Wiederholung

**Samstag, 29. März, 19 Uhr, Münchner Künstlerhaus, Lenbachplatz 8**

Festabend zum 125. Geburtstag des Münchner Künstlerhauses mit einem Grußwort von Bürgermeister Dominik Krause.

Wiederholung

**Sonntag, 30. März, 10 Uhr, Bürgerhaus Neukeferloh, Leonhard-Stadler-Straße 12**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort bei der Jahreshauptversammlung und Delegiertenversammlung des Bezirks München im Bayerischen Sportschützenbund.

Wiederholung

**Sonntag, 30. März, 12.15 Uhr, Marienplatz**

Stadtrat Beppo Brem (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) empfängt in Vertretung des Oberbürgermeisters die Riesengebirgs-Trachtengruppe, die traditionell nach dem Glockenspiel um 12 Uhr ihr Sommersingen begehrt.

Wiederholung

**Sonntag, 30. März, 18 Uhr, Israelitische Kultusgemeinde München und Oberbayern, Hubert-Burda-Saal, St.-Jakobs-Platz 18**

Das ODEON Jugendsinfonieorchester feiert mit seinem Frühjahrskonzert No 2 seinen ergänzenden Titel „Das Jugendorchester der Stadt“. Es sprechen Stadtdirektor Marek Wiechers, kommissarischer Leiter des Kulturreferats, sowie Dr. Sebastian Brandis als Vorstandsvorsitzender des Vereins. Zur Aufführung kommen Werke von Antonin Dvorak, Max Bruch, Ralph Vaughan Williams und Edward Elgar.

**Achtung Redaktionen:** Aus Platzgründen wird um Anmeldung gebeten per E-Mail an [gf@odeon-muenchen.de](mailto:gf@odeon-muenchen.de). Weitere Informationen sind unter [odeon-muenchen.de](http://odeon-muenchen.de) erhältlich.

Wiederholung

**Montag, 31. März, 9 Uhr, Marienplatz**

Der Referent für Arbeit und Wirtschaft, Dr. Christian Scharpf, enthüllt gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des MTTC Iphitos e.V. einen neuen Spectacular vor dem Rathaus. Die dreieinhalb Meter hohe Skulptur heißt die internationale Tenniswelt zum ATP 500 Turnier „BMW Open by Bitpanda“ willkommen, das vom 12. bis 20. April in München stattfindet.

**Achtung Redaktionen:** Der Termin ist für Foto- und Videoberichterstattung geeignet.

Wiederholung

**Montag, 31. März, 10 Uhr Bayerisches Nationalmuseum, Prinzregentenstraße 3**

Die Stadt München erinnert an fünf jüdische Bürger\*innen, die in den Jahren von 1942 bis 1944 im Nationalsozialismus ermordet wurden. Es sprechen Oberbürgermeister Dieter Reiter, Christian Bernreiter, Bayerischer Staatsminister für Wohnen, Bau und Verkehr, die Münchner Ehrenbürgerin Dr. h.c. mult. Charlotte Knobloch, Präsidentin der Israelitischen Kultusgemeinde München und Oberbayern, Dr. Frank Matthias Kammel, Generaldirektor des Bayerischen Nationalmuseums, sowie Nachfahren der Geehrten. Im Anschluss und an den Folgetagen setzt die Stadt an den ehemaligen Wohnorten der NS-Opfer Erinnerungszeichen.

**Achtung Redaktionen:** Für die Gedenkveranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich per E-Mail an [presse.erinnerungszeichen@gmail.com](mailto:presse.erinnerungszeichen@gmail.com).

**Montag, 31. März, 19 Uhr, Rathaus, Großer Sitzungssaal**

Bürgermeister Dominik Krause und Bürgermeisterin Verena Dietl sprechen Grußworte im Rahmen der Veranstaltung „Let’s shine so bright“ zum Trans\* Day of Visibility.

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakte: Gleichstellungsstelle für Frauen, Telefon 233-92465, E-Mail [gst@muenchen.de](mailto:gst@muenchen.de), sowie Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*, Telefon 233-25533, E-Mail [kgf@muenchen.de](mailto:kgf@muenchen.de).

*(Siehe auch unter Meldungen)*

Wiederholung

**Montag, 31. März, 19 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Diskussionsrunde „Rechtsruck und kein Ende? Deutschland und Europa nach den Wahlen“ der städtischen Fachstelle für Demokratie. Teilnehmer\*innen sind apl. Prof. Dr. Gideon Botsch (Politikwissenschaftler und Autor), Natascha Strobl (Politikwissenschaftlerin und Publizistin) und Dr. Jo-



hannes Hillje (Autor, Politik- und Kommunikationsberater). Die Moderation übernimmt Dr. Miriam Heigl, Leiterin der Fachstelle für Demokratie.

Es gilt folgender Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch antisemitische, nationalistische, rassistische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.

**Achtung Redaktionen:** Zur Teilnahme ist eine Akkreditierung per E-Mail an [fachstelle@muenchen.de](mailto:fachstelle@muenchen.de) erforderlich.

Wiederholung

**Dienstag, 1. April, 13.45 Uhr, Coubertin im Olympiapark, Hans-Jochen-Vogel-Platz**

Am 28. Mai startet das „Champions Festival“ im Olympiapark und damit das Highlight des Rahmenprogramms rund um das Finale der UEFA Champions League 2025 am 31. Mai in München. Zu diesem Anlass lädt das Referat für Bildung und Sport zum Pressetermin „60 days to go: Rahmenprogramm und Aktivitäten zum Finale der UEFA Champions League 2025“, um über alle Aktivitäten rund um das Finale der UEFA Champions-League 2025 zu informieren.

Vor Ort begrüßen Bürgermeisterin Verena Dietl, Sportreferent Florian Kraus sowie UEFA-Botschafter und FC-Bayern-Legende Dietmar Hamann. Im Anschluss gibt es Möglichkeiten für Fotoshootings mit dem mehrfachen Tischfußball-Weltmeister und Champions League-Sieger Chris Marks beim Kickern sowie mit dem Original-Pokal der UEFA Champions League.

**Achtung Redaktionen:** Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) mit Angabe der Personenzahl bis Montag, März, 18 Uhr, zwingend erforderlich.

**Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, Festsaal im Alten Rathaus**

Bürgermeisterin Verena Dietl spricht ein Grußwort im Rahmen des Empfangs „München dankt“ für bürgerschaftliches Engagement.

**Mittwoch, 2. April, 18 Uhr, Kulturzentrum Luise, Saal „Luise spielt“, Ruppertstraße 5**

Stadtrat Thomas Lechner (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion) spricht in Vertretung des Oberbürgermeisters ein Grußwort zur Eröffnung der Münchner Balkantage. Weitere Infos unter <https://balkantage.org>.

**Mittwoch, 2. April, 19 Uhr, Literaturhaus, Salvatorplatz 1**

Eröffnung des Literaturfests München 2025 mit einem Grußwort von Bürgermeister Dominik Krause sowie einer Keynote der Klimaschutzakti-

vistin Luisa Neubauer. Daniel Schreiber, Autor und diesjähriger Kurator des Literaturfests, gibt gemeinsam mit der Leiterin des Literaturhauses Tanja Graf einen Ausblick auf das Programm sowie auf das Motto des Literaturfests „Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?“. In die Festival-Reihe „Münchner Schiene“, für die in diesem Jahr die Stiftung Lyrik Kabinett die Federführung hat, führen die Kurator\*innen Lisa Jay Jeschke und Chris Reitz ein.

**Achtung Redaktionen:** Pressekontakt und Anmeldungen für das Literaturfest bei Markus Desaga per E-Mail an [desaga@litmuc.de](mailto:desaga@litmuc.de).

Die bereits ausverkaufte Eröffnung kann sowie alle Saalveranstaltungen via Livestream verfolgt werden unter [www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital).  
(Siehe auch unter Meldungen)

## Meldungen

### **Glückwünsche für Dr. Uwe Timm zum 85. Geburtstag**

(28.3.2025) Oberbürgermeister Dieter Reiter gratuliert Dr. Uwe Timm zum bevorstehenden 85. Geburtstag: „Sie sind ein Schriftsteller mit einem besonderen Gespür für Geschichte und ein engagierter Chronist unserer Gesellschaft. Sie schaffen es, die Höhen und Tiefen der Geschichte auf elegante Weise miteinander zu verbinden, egal, ob in Ihrem leichten Werk ‚Freitisch‘ oder in dem epischen Roman ‚Ikarien‘. Ihr Wirken wurde durch zahlreiche Auszeichnungen gewürdigt, zu denen auch der Literaturpreis sowie der Kulturelle Ehrenpreis der Landeshauptstadt München gehören. ‚Erzählen und kein Ende‘ – so lautete der Titel Ihrer Poetik-Vorlesung vor einigen Jahren. Wenn ich mir zu Ihrem Geburtstag einen Wunsch erlauben darf, dann, dass Sie diesen Titel auch in Zukunft beibehalten: Schreiben Sie bitte mit der gleichen Leidenschaft weiter und bewahren Sie sich den warmen Humor und die nachdenkliche Melancholie, die uns in Ihren Geschichten so berühren. Bei Ihrem legendären Fleiß mache ich mir keine Sorgen, dass wir zu lange auf Ihr nächstes Buch warten müssen.

Ich danke Ihnen, dass Sie trotz Ihrer internationalen Anerkennung Ihrer Wahlheimat München seit vielen Jahrzehnten treu geblieben sind. Es ist uns eine Freude und Ehre, Sie hier zu haben und zu wissen, dass Sie in München den Großteil Ihres Lebenswerks mit all seinen Themen und Stilrichtungen geschaffen haben.

Ich wünsche Ihnen für das kommende Lebensjahr nur das Beste, vor allem Gesundheit.“

## **Maßnahmenbündel zur Beschleunigung von Baustellen**

(28.3.2025) Oberbürgermeister Dieter Reiter hat heute eine Reihe von neuen Maßnahmen vorgestellt, die Baustellen im Stadtgebiet beschleunigen und Stillstand vermeiden sollen. Außerdem sollen Anlieger\*innen sowie Passant\*innen künftig an Baustellen mehr Informationen hinsichtlich Zweck und Zeitraum der Maßnahme erhalten. Die Verbesserung der Baustellensituation im Stadtgebiet ist ein gesamtstädtisches Anliegen, bei dem das Mobilitätsreferat, das Kreisverwaltungsreferat, das Baureferat, die Münchner Stadtentwässerung sowie die Stadtwerke München (SWM) und die Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) eng zusammenarbeiten.

### ***Baustellengebühren richten sich künftig nach Fläche und Zeit***

Im Zentrum des Maßnahmenbündels steht eine neue Staffelung der Baustellengebühren für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums. Durch die Fortschreibung der Sondernutzungsgebührensatzung, die dem Stadtrat noch zur Beschlussfassung vorgelegt wird, sollen Bauunternehmen und Bauherr\*innen motiviert werden, mit weniger Fläche auszukommen und ihre Baumaßnahme möglichst zügig zum Abschluss zu bringen. Bisher bleibt der Gebührentarif für die gesamte Dauer der Maßnahme gleich. Künftig werden die Kosten für die Nutzung des öffentlichen Straßenraums steigen, je mehr Fläche die Baustelleneinrichtung in Anspruch nimmt und je länger diese Sondernutzung des öffentlichen Raums andauert.

### ***Neue Auflagen gegen Stillstand und für mehr Transparenz***

Außerdem will die Stadt dafür sorgen, dass keine Baustelle ohne vertretbaren Grund stillsteht. Beläuft sich ein Baustellenstillstand auf mehr als 20 Werktagen (Montag bis Freitag), muss die Baustelleneinrichtung künftig zurückgebaut werden. Außerdem müssen nach der Einrichtung der Baustelle, also nach dem Aufstellen von Bauzäunen und sonstigen Absperrungen, die Bauarbeiten spätestens nach 10 Werktagen (Montag bis Freitag) aufgenommen werden. Auch hier muss andernfalls die Baustelle direkt wieder geräumt werden.

Darüber hinaus soll an allen Baustellen – privaten wie öffentlichen – für mehr Transparenz und Information gesorgt werden: Baustellen, die länger als vier Wochen dauern, müssen mit einer stets aktuellen, gut sichtbaren Infotafel ausgestattet werden. Die Bauhinweisschilder der städtischen Baustellen im Straßenraum (Baureferat, SWM, Münchner Stadtentwässerung) enthalten künftig standardmäßig einheitliche Basisinformationen zur jeweiligen Maßnahme. Dazu gehört die Nennung von Kontaktdaten zur direkten Kontaktaufnahme, ein QR-Code, der zu weiteren Projektinformationen führt, sowie nach Möglichkeit grafische Konkretisierungen wie Lagepläne oder Visualisierungen. Das Baureferat setzt überdies bei dafür infrage kommenden Bauprojekten – wie aktuell beispielsweise am Max-Jo-

seph-Platz – verstärkt ergänzende Informationsangebote wie Banner oder Bauzaungalerien um.

Die neuen Auflagen werden ab 1. Juni 2025 sukzessive umgesetzt. Das Kreisverwaltungsreferat wird mit dem neu eingeführten Baustellenkontrolldienst dies kontrollieren und Verstöße gegen diese Auflagen ahnden.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Baustellen sind wichtig für die Weiterentwicklung der Stadt und die Modernisierung unserer Infrastruktur. Gleichzeitig sorgen sie aber auch für Verkehrsbehinderungen und verengte Straßenverhältnisse. Mit der neuen Gebührensatzung und den geänderten Auflagen wollen wir erreichen, dass Baumaßnahmen im öffentlichen Straßenraum künftig weniger Fläche beanspruchen und zudem schneller fertiggestellt werden. Je schneller eine Baustelle abgeschlossen wird, desto besser für die Allgemeinheit.“

Mobilitätsreferent Georg Dunkel: „Die vielen Baustellen in München zeigen, dass unsere Stadt prosperiert. Trotzdem sind sie natürlich auch ein Ärgernis, weil sie die Menschen in ihrem Fortkommen behindern. Mit den Neuerungen wollen wir deutliche Verbesserungen für die Münchner\*innen und zudem mehr Verständnis für die Baumaßnahmen erreichen.“

Kreisverwaltungsreferentin Dr. Hanna Sammüller-Gradl: „Die neuen Maßnahmen haben das Potenzial, die Beeinträchtigung durch Baustellen zu reduzieren. Damit leisten sie einen weiteren Beitrag zur Sicherheit in dieser Stadt.“

Baureferentin Dr.-Ing. Jeanne-Marie Ehbauer: „Das Baureferat betreut jährlich mehr als 900 Baustellen im öffentlichen Raum zugunsten der Daseinsvorsorge. Jede dieser Baustellen bringt jedoch unweigerlich Einschränkungen für Bürgerinnen und Bürger mit sich. Ein Schlüssel zur Akzeptanz städtischer Bautätigkeit ist eine gute Kommunikation, vor Ort, online sowie über möglichst niederschwellige Kontaktangebote.“

Ingo Wortmann, Vorsitzender der Geschäftsführung der MVG und Geschäftsführer Mobilität der SWM: „An allen SWM- und MVG-Baustellen im Straßenraum stehen Infotafeln mit den wichtigsten Informationen zur Maßnahme: um welche Arbeiten es sich handelt, wer baut und wie lange die Maßnahme geht. Außerdem gibt es immer eine Kontaktmöglichkeit und einen QR-Code mit Link auf weiterführende Informationen. Bei größeren Projekten, die auch Einschränkungen mit sich bringen, informieren wir vor Ort zusätzlich mit Stelen, Bauzaunbannern oder Beklebungen und im Vorfeld mit Broschüren, Flyern oder im Fahrgastfernsehen. Außerdem veranstalten wir immer wieder Informationsveranstaltungen zu unseren Tram-Neubaustrecken, bei denen wir in den betroffenen Bezirken über die Planungen sowie die Baumaßnahmen sprechen.“

**Achtung Redaktionen:** Die Präsentation kann abgerufen werden unter <https://muenchenunterwegs.de/presse/baustellen-bewegen-stadt-praesentiert-massnahmenbuendel>

## Literaturfest München startet mit neuem Konzept

(28.3.2025) Das Literaturfest ist neu konzeptioniert und findet nun erstmals im Frühjahr statt. Vom 2. bis 11. April gibt es unter der Leitung des diesjährigen Kurators und Autors Daniel Schreiber Lesungen, Debatten, Performances, Filmvorführungen sowie weitere ungewöhnliche Formate. Zur Eröffnung am Mittwoch, 2. April, 19 Uhr, im Literaturhaus begrüßt Bürgermeister Dominik Krause. Die Keynote spricht die Klimaaktivistin Luisa Neubauer, die zeigt, dass Verantwortung, Solidarität und Mut die Schlüssel für ein funktionierendes Zusammenleben sind. Zudem gibt der Kurator gemeinsam mit der Leiterin des Literaturhauses, Tanja Graf, einen Ausblick auf das Programm sowie auf das Motto des Literaturfests „Sprachen der Liebe. Wie wollen wir leben?“. In das Programm der „Münchner Schiene“, für das in diesem Jahr die Stiftung Lyrik Kabinett die Federführung hat, führen die Kurator\*innen Lisa Jay Jeschke und Chris Reitz ein.

In den weiteren Veranstaltungen lädt der Kurator ein zu einer Auseinandersetzung mit den Sprachen der Liebe. Wie Mehrsprachigkeit, Queerness, Erinnerung und Utopie in die Münchner Literaturszene passen, zeigen Chris Reitz und Lisa Jay Jeschke in der „Münchner Schiene“ – dem jungen „Imprint“ des Literaturfests, das die Freie Szene feiert und quirlige Subkultur erwarten lässt. Zudem kommen Autor\*innen wie Asal Dardan, Doris Dörrie, Martina Hefter, Helene Hegemann, Dora Heldt, Hasnain Kazim, Gabriele von Arnim oder Phillip B. Williams miteinander über ihre Texte ins Gespräch und diskutieren die Fragen: Was treibt uns an? Wofür wollen wir kämpfen?

Bürgermeister Dominik Krause: „Der Gesellschaftsdiskurs über die Frage, wie wir leben wollen, ist wichtiger denn je. Hier kann gerade die Literatur ihre Stärken nutzen, um die Wahrnehmung zu korrigieren, um Perspektiven zu wechseln und um es zu ermöglichen, sich in andere, vielleicht sogar fremde Lebenswelten hineinzusetzen. Und sie kann Fragen aufwerfen, deren Auseinandersetzung Solidarität und Gemeinsinn sowie konstruktive Kräfte einer Demokratie fördern kann.“

Das Literaturfest München 2025 wird veranstaltet vom Literaturhaus München und der Stiftung Lyrik Kabinett in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat. Es wird unterstützt vom Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst.

Die Saal-Tickets zum Eröffnungsabend sind bereits ausverkauft, es steht aber ein kostenloser Livestream zur Verfügung unter [www.literaturfest-muenchen.de/digital](http://www.literaturfest-muenchen.de/digital).

Das vollständige Festprogramm und weitere Infos auch zur Barrierefreiheit sowie Ticketinformationen unter [www.literaturfest-muenchen.de](http://www.literaturfest-muenchen.de).

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)



## Stadt lädt ein zum „Trans\* Day of Visibility“



(28.3.2025) München leuchtet für die Sichtbarkeit der trans\* Community. Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* und die Gleichstellungsstelle für Frauen der Stadt laden in diesem Jahr erstmalig anlässlich des Trans\* Day of Visibility zu einer Empowerment-Veranstaltung ein. Diese findet am Montag, 31. März, 19 Uhr, im Großen Sitzungssaal des Rathauses statt. Bürgermeister Dominik Krause und Bürgermeisterin Verena Dietl werden Grußworte sprechen. Die Masten am Fischbrunnen werden mit trans\* Flaggen und der

für die trans\* und inter\* Community inklusiven Progress-Flagge bestückt. Der Trans\* Day of Visibility wurde 2009 ins Leben gerufen, um die Sichtbarkeit von trans\* Menschen zu stärken. Am 31. März sollen die Erfolge und Herausforderungen von trans\* und nicht-binären Menschen in den Mittelpunkt gestellt werden.

Bürgermeister Dominik Krause: „Die Stadt München steht fest an der Seite der trans\* Community. Wir setzen uns aktiv dafür ein, dass Diskriminierung bekämpft und Sichtbarkeit gestärkt wird. Wir lassen nicht zu, dass Ausgrenzung, Hass und Hetze unsere Gesellschaft spalten. München will eine Stadt sein, in der jeder Mensch frei und sicher leben kann.“

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Als Bürgermeisterin ist es mir ein Anliegen, die trans\* Community zu unterstützen. Trans\*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen sind ein selbstverständlicher Teil von München. Diese Vielfalt bereichert uns alle und ist eine Stärke. Ich freue mich, dass München heute für die trans\* Community leuchtet.“

Die Veranstaltung richtet sich an trans\*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Menschen und ihre Verbündeten. Die Veranstaltung wird von fachlichen Impulsen von Nora Eckert und Duke Duong gerahmt und von Zara Jakob Pfeiffer moderiert. Die Veranstaltung wird von der Münchner Regenbogen-Stiftung gefördert.

Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://veranstaltungen.muenchen.de/kgj/veranstaltungen/tdov>. Der Ort ist rollstuhlgerecht erreichbar. Die Veranstaltung wird von einer Gebärdensprachdolmetscherin übersetzt.

(Siehe auch unter *Terminhinweise*)

### **Auftaktveranstaltung zu „Munich Urban Celebrations“**

(28.3.2025) Das Pilotprojekt „Munich Urban Celebrations“ (MUCs) der Fachstelle MoNa (Moderation der Nacht) im Sozialreferat geht in die dritte Runde. An insgesamt neun Terminen soll es auch dieses Jahr in München wieder für junge Menschen zwischen 18 und 35 Jahren die Möglichkeit geben, Jugendpartys zu veranstalten. Die Plätze, auf denen gefeiert werden darf, sind der Fröttmaninger Berg, der Neuhofener Berg und der Schneckenplatz. Am 3. April findet dazu eine Auftaktveranstaltung in der Franziskanerstraße 6 (Raum 402) von 18 bis 20.30 Uhr statt, auf der sich Interessierte grundlegende Informationen einholen und Fragen stellen können. Ziel ist es, jungen Veranstalter\*innen, Kollektiven und Interessierten in München die Durchführung genehmigter Veranstaltungen auf öffentlichen Plätzen zu erleichtern und zu fördern. MoNa unterstützt junge Leute bei der Vorbereitung und dem Antrag auf Genehmigung.

Bürgermeisterin Verena Dietl: „Junge Menschen sollen feiern dürfen – auch im öffentlichen Raum. In diesem Sommer bieten wir wieder die Möglichkeit, dass junge Feierkultur auf öffentlichen Plätzen in München genehmigt und „offiziell“ stattfinden kann – und dass sie auch sichtbar wird. Ich freue mich sehr, dass dieses Jugendparty-Modell auch dieses Jahr wieder umgesetzt werden konnte, und hoffe, dass sich viele junge, motivierte Veranstalter\*innen finden.“

Zudem wird es eine begleitende Workshopreihe in Kooperation mit dem Feierwerk / Fachstelle Pop geben, für die sich Interessierte kostenlos anmelden können, um ihr Wissen über Veranstaltungsplanung und Genehmigungen zu erweitern.

MoNa sieht in der jungen Veranstalter\*innen-Szene ein großes Potenzial für die Vielfalt des Münchner Nachtlebens und möchte mit „Munich Urban Celebrations“ eine Plattform schaffen, die es jungen Menschen ermöglicht, ihre kreativen Ideen in die Realität umzusetzen. Durch den Austausch mit verschiedenen Akteur\*innen der Szene und deren Einbeziehung von Rückmeldungen hat MoNa wichtige Erkenntnisse gewonnen, die in die Weiterentwicklung des Projekts einfließen.

Weitere Informationen zu den einzelnen Terminen und zur Anmeldung zu den Workshops finden sich unter [www.muenchen.de/mona](http://www.muenchen.de/mona) oder dem Instagramkanal von MoNa (@mona.muenchen).

Für Rückfragen oder weitere Informationen steht zudem die Fachstelle MoNa per E-Mail an [mucs@muenchen.de](mailto:mucs@muenchen.de) zur Verfügung.

### **Neue Hotline-Telefonnummer im JiBB**

(28.3.2025) Das JiBB ist die zentrale Anlaufstelle für junge Menschen in allen Fragen zu Ausbildung, Beruf, Studium und Job in München. Die Jugendberufsagentur bietet kostenfreie Beratung in den Räumlichkeiten

in der Kapuzinerstraße 30. Ab Dienstag, 1. April, lautet die neue Hotline: 089/233-787100. Öffnungszeiten und weitere Informationen sind zu finden unter [www.jibb-muenchen.de](http://www.jibb-muenchen.de).

### **Mehr Bioabfall, weniger Restmüll: AWM startet Infokampagne**

(28.3.2025) Der Abfallwirtschaftsbetrieb München (AWM) startet im April eine stadtweite Informationskampagne zur besseren Trennung von Bioabfällen. Ziel ist es, die Menge und Qualität des gesammelten Bioabfalls zu erhöhen und dabei gleichzeitig das Restmüllaufkommen zu reduzieren. Die Kampagnenmotive werden stadtweit auf Großflächenplakaten, Info-screens, Litfaßsäulen sowie Mülleinsammelfahrzeugen, der AWM-Webseite und in den Sozialen Medien zu sehen sein. Die Kampagne ist eine Maßnahme der Münchner Zero-Waste-Strategie.



Jacqueline Charlier, Kommunalreferentin und 1. Werkleiterin des AWM: „Die richtige Trennung von Bioabfällen ist ein entscheidender Hebel auf unserem Weg zu einer Zero-Waste-Stadt. Mit dieser Kampagne wollen wir die Münchner\*innen dazu motivieren, Bioabfall konsequent vom Restmüll zu trennen. Denn nur so können wir die wertvollen Ressourcen weiterverwerten – als Energiequelle und als Kompost für den Ökolandbau. In Giesing testen wir gezielt Maßnahmen, um herauszufinden, wie wir die Sammlung und Qualität des Bioabfalls weiter verbessern können“

#### ***Begleitendes Pilotprojekt in Giesing***

Zusätzlich zur stadtweiten Informationskampagne testet der AWM in zwei Gebieten in und um Giesing gezielt verschiedene Maßnahmen zur Förderung der Bioabfallsammlung. In einem Kampagnengebiet verteilt der AWM Bio-Eimer, Papiertüten und Informationsmaterial persönlich direkt an die Haushalte und berät die Bürger\*innen zur richtigen Bioabfall-Trennung. Des Weiteren wird in den lokalen Grundschulen verstärkt über die Thema-

tik aufgeklärt. In einem angrenzenden Gebiet erhalten die Anwohner\*innen eine schriftliche Information, dass sie sich die Bio-Eimer und Tüten an den nächstgelegenen Wertstoffhöfen abholen können.

Außerdem führt der AWM in diesen Gebieten eine verstärkte Qualitätskontrolle der Biotonnen-Inhalte durch, pilotweise auch mit einem AWM-Fahrzeug, das Störstoffe mittels KI erkennt.

Bei starker Fehlbefüllung kann die Tonne – übrigens wie in der ganzen Stadt – nicht als Bioabfall mitgenommen werden, sondern wird mit der nächsten Restmüllabfuhr kostenpflichtig geleert.

Für weitere Infos steht der AWM unter [awm-muenchen.de/bioabfall](http://awm-muenchen.de/bioabfall) gerne zur Verfügung.

### **Schutz für Wildtiere: Tipps zum Einsatz von Mährobotern**

(28.3.2025) Mit den ersten warmen Tagen beginnt wieder die Gartensaison – und damit die Zeit, in der auch viele Mähroboter zum Einsatz kommen. Doch für Wildtiere kann der automatische Rasenschnitt zur tödlichen Gefahr werden. Besonders nachts und in der Dämmerung geraten Kleintiere immer wieder unter die Klingen der autonomen Geräte. Mähroboter erkennen kleine Tiere als Hindernisse oft nur unzureichend oder zu spät. Während größere Tiere fliehen können, haben kleine und langsame Arten kaum eine Chance.

Besonders betroffen sind:

- Igel: Sie sind dämmerungs- und nachtaktiv und nutzen Gärten zur Nahrungssuche. Bei Gefahr flüchten sie nicht, sondern verharren instinktiv – entweder eingerollt oder geduckt. Diese Strategie schützt sie vor Fressfeinden, wird ihnen jedoch im Kontakt mit Mährobotern zum Verhängnis. Die Geräte erkennen die reglosen Tiere nicht und verursachen schwere Schnittverletzungen, die meist tödlich enden.
- Amphibien wie Frösche und Kröten: Viele Arten wandern nachts und sind auf feuchte Wiesen angewiesen. Sie reagieren langsam auf Bedrohungen und können den scharfen Klingen der Mähroboter nicht entkommen.
- Insekten und andere Kleintiere: Auch Käfer, Spinnen und Raupen werden durch den nächtlichen Mähbetrieb massiv dezimiert, was das ökologische Gleichgewicht im Garten stört.

Der Igel steht in Deutschland auf der Vorwarnliste der Roten Liste gefährdeter Arten, da seine Bestände seit Jahren rückläufig sind. Neben dem Verlust geeigneter Lebensräume stellen auch Gefahren in Gärten – wie Mähroboter – ein wachsendes Problem dar. Dabei ist es verboten, besonders geschützte Arten wie Igel oder Amphibien zu verletzen oder zu töten. Eine aktuelle Untersuchung des Leibniz-Instituts für Zoo- und Wildtierforschung (Leibniz-IZW) zeigt, dass fast die Hälfte der 370 analysierten Fälle von Schnittverletzungen an Igel durch Mähroboter tödlich endete. Beson-

ders Jungigel sind gefährdet, da sie eine geringere Fluchttendenz zeigen und gleichzeitig schlechter von den Mährobotern erkannt werden. Selbst kleinere Verletzungen können sich entzünden oder von Parasiten befallen werden, was unbehandelt zu einem qualvollen Tod führt. Werden Igel verletzt, ziehen sie sich oft lautlos in Hecken oder Gebüsche zurück, wodurch sie für Menschen schwer auffindbar sind und Hilfe nicht möglich ist.

### ***Keine zuverlässigen Schutzmechanismen für Kleintiere***

Forschende der Universität Oxford und des Leibniz-IZW haben zudem 19 verschiedene Mähroboter-Modelle auf ihr Verhalten beim Kontakt mit Igel untersucht. Die Ergebnisse zeigten, dass einige Modelle Igel verletzen können. Je kleiner die Igel waren, desto schlechter wurden sie erkannt. Trotz anderslautender Herstellerangaben verfügte kein Gerät über eine verlässliche Technologie, um Kleintiere zuverlässig ohne Berührung zu erkennen und zu schützen. Angesichts der steigenden Verbreitung von Mährobotern in Europa fordern die Forschenden daher die Entwicklung wildtierfreundlicher Modelle sowie die Einführung eines standardisierten Sicherheitstests für die Zulassung neuer Mähroboter. Ein solcher Test könnte als Ergänzung zu bestehenden Sicherheitsrichtlinien dienen und dazu beitragen, das Risiko für Wildtiere in Gärten zu reduzieren.

### ***Tipps für Gartenbesitzer\*innen***

Es gibt einfache Maßnahmen, um Wildtiere vor den Gefahren durch Mähroboter zu schützen und den Garten tierfreundlicher zu gestalten:

- Tagsüber mähen: Da viele gefährdete Arten in der Nacht aktiv sind, sollte der Mähroboter ausschließlich tagsüber laufen zwischen 10 und 17 Uhr. In dieser Zeit sind Igel und Amphibien meist in geschützten Verstecken. Gekauft werden sollten daher Mähroboter mit Zeitschaltuhr. Sie sollten so programmiert werden, dass sie nur in diesen Zeiten aktiv sind. So bleibt der Rasen gepflegt, ohne dass Wildtiere gefährdet werden.
- Sichere Rückzugsorte schaffen: Ein igel- und amphibienfreundlicher Garten bietet Verstecke wie Laubhaufen, Totholzbereiche und feuchte Ecken, die für Mähroboter unzugänglich sind. Solche naturnahen Strukturen schützen nicht nur Wildtiere, sondern fördern auch die Artenvielfalt.
- Weniger mähen: Nicht jeder Rasen muss stets millimetergenau geschnitten sein. Wer seinen Garten in verschiedenen Bereichen unterschiedlich pflegt – zum Beispiel durch Blumenwiesen oder gestaffeltes Mähen – schafft wertvolle Lebensräume für viele Tierarten und reduziert gleichzeitig den eigenen Pflegeaufwand.

### **Bauzentrum lädt ein zum Vortrag über natürliche Dämmstoffe**

(28.3.2025) Das Bauzentrum München lädt in Kooperation mit der Münchner Volkshochschule (MVHS), am Mittwoch, 2. April, um 18.30 Uhr ein zum Vortrag „Natürliche Dämmstoffe – Wärmeschutz im Sommer, Wohnbehag-

lichkeit im Winter“. Die Teilnahme ist kostenfrei. Veranstaltungsort ist die MVHS Süd in Sendling, Albert-Roßhaupter-Straße 8. Eine Anmeldung ist erforderlich unter <https://t1p.de/h5axq>. Infos zur Anmeldung online unter [mvhs.de/anmeldung-beratung](https://mvhs.de/anmeldung-beratung).

Für eine nachhaltige Bauweise spielt energetische Effizienz eine entscheidende Rolle, zu der die Dämmung maßgeblich beiträgt. Viele Naturmaterialien bieten hervorragende Eigenschaften für den Hitze- und Kälteschutz und sind daher eine umweltfreundliche Alternative zu herkömmlichen Dämmstoffen. Leider werden sie bislang nur selten eingesetzt. Werner Fuest, Energieberater und Stukkateurmeister, erläutert die relevanten Eigenschaften und spezifischen Anwendungsgebiete der wichtigsten natürlichen Dämmmaterialien, um die Entscheidung für das eigene Projekt zu erleichtern.

Weitere Informationen zum Bauzentrum unter [muenchen.de/bauzentrum](https://muenchen.de/bauzentrum) und [veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum](https://veranstaltungen.muenchen.de/bauzentrum).

### **Öffentliche Stadtrats-Sitzungen der kommenden Woche**

#### ***Dienstag, 1. April***

- 9.30 Uhr Kinder- und Jugendhilfeausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Bauausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Mittwoch, 2. April***

- 9.30 Uhr Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung  
– Großer Sitzungssaal
- 14.00 Uhr Bildungs-/Mobilitätsausschuss  
– Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss/Ausschuss für Arbeit und  
Wirtschaft – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Sportausschuss – Großer Sitzungssaal
- im Anschluss Bildungsausschuss – Großer Sitzungssaal

#### ***Donnerstag, 3. April***

- 9.30 Uhr Kommunalausschuss – Großer Sitzungssaal



# Baustellen aktuell

**Freitag, 28. März 2025**

## **Schichtstraße/Rennbahnstraße/Kunihohstraße (Bogenhausen)**

Die Stadtwerke führen Arbeiten am Stromversorgungsnetz durch. **Von Montag, 31. März, bis voraussichtlich Mitte Dezember** wird in unterschiedlichen Bauphasen gebaut. Dabei wird es teilweise Vollsperrungen, Einbahnregelungen und Wechselverkehr mit Ampeln geben. Für den Autoverkehr und für MVG-Busse wird jeweils eine entsprechende Umleitung über das bestehende Straßennetz eingerichtet und ausgeschildert. Die Arbeiten finden größtenteils im Fahrbahnbereich und geringfügig im Gehbahnbereich statt. Der Fuß- und Radverkehr kann die Baustelle jederzeit passieren.

## **Ludwigsbrücken, Steinsdorfstraße (Altstadt-Lehel)**

Im Zuge der Generalsanierung der Ludwigsbrücken folgt nun die Oberflächenwiederherstellung an den angrenzenden Straßenkreuzungen. Aus diesem Grund ist es für den Autoverkehr **in der Zeit von Montag, 31. März, bis voraussichtlich Freitag, 4. April, jeweils nachts in der Zeit von 22 Uhr bis 5 Uhr** nicht möglich, von der Ludwigsbrücke kommend in Richtung stadteinwärts in die Zweibrückenstraße einzufahren. Der Autoverkehr kann über die Steinsdorfstraße abfließen. Des Weiteren ist es für den Autoverkehr nicht möglich, von der Erhardtstraße kommend auf der Steinsdorfstraße weiterzufahren. Der Autoverkehr zur Isarparallele wird in Richtung Osten über die Route Ludwigsbrücken, Innere Wiener Straße, Max-Weber-Platz, Maximiliansbrücke umgeleitet. Von der Steinsdorfstraße kommend kann der Autoverkehr nicht nach rechts in die Zweibrückenstraße abbiegen oder geradeaus in die Erhardtstraße einzufahren.



Der Autoverkehr wird an der Sternstraße informiert und über die Maximilianstraße und das bestehende Straßennetz abgeleitet.

Für den Fuß- und Radverkehr sind weiterhin alle Fahrbeziehungen möglich.

Während der Nachtsperren **von Montag, 31. März, bis Freitag, 4. April, jeweils in der Zeit von 22 Uhr bis 5 Uhr**, wird die Buslinie 132 an der Erhardtstraße über die Corneliusstraße umgeleitet. Die Haltestellen Boschbrücke, Ludwigsbrücke und Isartor entfallen.

Außerhalb dieses Zeitraums, also **von Montag, 31. März, bis Freitag, 4. April, jeweils tagsüber von 5 Uhr bis 22 Uhr**, kann der Autoverkehr uneingeschränkt fahren. **Ab Montag, 4. April, 5 Uhr**, sind die nächtlichen Sperrungen aufgehoben.





# Antworten auf Stadtratsanfragen

Freitag, 28. März 2025

## **Einführung einer kommunalen Photovoltaik-Pflicht in München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Julia Post, Dr. Florian Roth, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) vom 12.9.2022

### **Einführung einer kommunalen Photovoltaik-Pflicht in München**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Mona Fuchs, Judith Greif, Anna Hanusch, Dominik Krause, Julia Post, Dr. Florian Roth, Bernd Schreyer (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste) und Simone Burger, Dr. Julia Schmitt-Thiel (SPD/Volt-Fraktion) vom 12.9.2022

### **Antwort Stadtbaurätin Professorin Dr. (Univ. Florenz) Elisabeth Merk:**

Für die verspätete Beantwortung Ihres Antrages möchten wir uns entschuldigen. Die Stadtratsfraktionen Die Grünen – Rosa Liste, SPD/Volt-Fraktion haben am 12.9.2022 den anliegenden Antrag Nr. 20-26/A 03058 „Einführung einer kommunalen Photovoltaik-Pflicht in München“ gestellt. Der Antrag zielt darauf ab, dass der Oberbürgermeister gebeten wird, sich bei der Bayerischen Staatsregierung für eine gesetzliche Grundlage einzusetzen, die es den bayerischen Kommunen erlaubt, bei neu errichteten Wohngebäuden, Nichtwohngebäuden, überdachten Parkplatzflächen und im Fall von Dachsanierungen im Bestand, mittels Satzung eine Photovoltaik-Pflicht festzusetzen. Die Satzung soll für Dachflächen ab einer Mindestgröße von 20 m<sup>2</sup> gelten (außer für die mit Nordausrichtung) und bis zu 60% der Flächen für die Bedeckung von PV-Modulen vorgeben können. Einer Fristverlängerung für die Bearbeitung des Antrages bis Ende des 3. Quartals 2024 wurde zuletzt zugestimmt.

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ist bei neuen Gesetzesvorhaben regelmäßig, z.B. über den Deutschen oder den Bayerischen Städtetag, eingebunden und gibt häufig Änderungsimpulse. Vor diesem Hintergrund und Ihr Einverständnis vorausgesetzt, teilen wir Ihnen auf diesem Wege zu Ihrem Antrag daher Folgendes mit:

### **Gesetzgebungs- und Normsetzungskompetenzen**

Änderungen an den Rechtsgrundlagen im Baugesetzbuch, etwa bezüglich der inhaltlichen Reichweite der Festsetzungsmöglichkeit in Bebauungsplänen, liegen in der Gesetzgebungskompetenz des Bundes. Im Bebauungsplan kann die Gemeinde nach den Vorgaben des Baugesetzbuchs aus städtebaulichen Gründen Gebiete festsetzen, in denen bei der Errichtung von Gebäuden oder bestimmten sonstigen baulichen Anlagen bestimmte bauliche und sonstige technische Maßnahmen für die Erzeugung, Nutzung oder Speicherung von Strom, Wärme oder Kälte aus erneuerbaren Energien oder Kraft-Wärme-Kopplung getroffen werden müssen.

Der Münchner Stadtrat hat die Festsetzungsmöglichkeit aufgegriffen und das Referat für Stadtplanung und Bauordnung beauftragt, ab sofort zukünftig bei allen Bebauungsplanverfahren Photovoltaik-Anlagen festzusetzen

(Beschluss der Vollversammlung des Stadtrats vom 20.10.2021, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 03873). Zudem hat der Münchner Stadtrat den Beschluss „Masterplan Solares München“ (Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 28.6.2023, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 09135) gefasst, der eine Leitlinie für den ambitionierten Ausbau der Solarenergienutzung in München sowie konkrete PV-Ziele und Richtwerte für den Flächenbedarf für das Stadtgebiet München zum Inhalt hat.

Nachdem der o.g. Antrag an die Bayerische Staatsregierung adressiert werden soll und sich nicht auf Bebauungsplangebiete beschränkt, wäre an den Erlass einer entsprechenden Satzungsermächtigung in der Bayerischen Bauordnung (BayBO) oder im Bayerischen Klimaschutzgesetz zu denken. In den vorstehend genannten Gesetzen gibt es bislang keine Ermächtigungsgrundlage, die entsprechende kommunale Satzungen ermöglicht. Ob eine Ermächtigung für Gemeinden hierzu zulässig ist, müsste insbesondere kompetenzrechtlich durch den Landesgesetzgeber geprüft werden. Gemeinden würden ein Instrument in die Hand bekommen, mit dem sie eine Photovoltaik-Pflicht über eine Satzung optional für das gesamte Gemeindegebiet oder Teile hiervon (und unabhängig von Bebauungsplanverfahren) festschreiben könnten.

### **Landesgesetzliche Pflichten nach Art. 44a BayBO**

Art. 44a BayBO regelt landesgesetzlich Photovoltaik-Pflichten; die Vorschrift ist mit dem „Gesetz zur Änderung des Bayerischen Klimaschutzgesetzes und weiterer Rechtsvorschriften“ vom 23. Dezember 2022 in die Bayerische Bauordnung aufgenommen worden. Art. 44a Bay-BO schreibt für Dachflächen von im Eigentum des Freistaats Bayern stehenden Gebäuden und für Nichtwohngebäude bereits eine Photovoltaik-Pflicht im Sinne des gegenständlichen Stadtratsantrages vor; auch Fälle der vollständigen Erneuerung der Dachhaut bei Bestandsbauten sind hiervon umfasst. Sofern eine Satzungsermächtigung kompetenzrechtlich erlassen werden kann und der Bayerische Gesetzgeber sie erlasse, könnten die Kommunen eine über die gesetzlich bestehende Pflicht hinausgehende kommunale Photovoltaik-Pflicht einführen – etwa für alle Wohngebäude oder für überdachte Parkplatzflächen. Denkbar wäre auch, die Vorgaben für Nichtwohngebäude über die Anforderungen in Art. 44a BayBO auszuweiten.

### **PV-Ausbauziele in München**

Mit dem o.g. Antrag wird ein wichtiges Ziel verfolgt. München hat den Klimanotstand ausgerufen und das Ziel beschlossen, bis zum Jahr 2035 die Klimaneutralität anzustreben. Der Ausbau von Solarenergie gilt als ein zentraler Hebel zur Erreichung der Klimaneutralität. In o.g. Masterplan Solares

München wurde für das Stadtgebiet München auf Siedlungsflächen, die als Wohnbauflächen, Industrie- und Gewerbeflächen, als Flächen gemischter Nutzung und Flächen besonderer funktionaler Prägung ausgewiesen sind, ein Richtwert von 20% PV-Modulfläche bezogen auf die Grundstücksfläche benannt. Bei der solaren Energiegewinnung handelt es sich um eine besonders nachhaltige Form der Energiegewinnung, da Sonne unbeschränkt verfügbar ist. In dem Kontext merkt das Referat für Klima- und Umweltschutz an, dass das Münchner Ziel einer Klimaneutralität bis 2035 nur zu erreichen ist, wenn der Ausbau der solaren Stromerzeugung im Stadtgebiet München massiv vorangetrieben wird. Die Ausbauziele des Masterplans Solares München sollten dabei als Orientierungswert dienen. Eine kommunale PV-Pflicht wäre für den gesamtstädtischen PV-Ausbau von Vorteil. Das Referat für Klima- und Umweltschutz weist nachdrücklich darauf hin, dass der Münchner PV-Ausbau weiterhin intensiviert und priorisiert werden sollte. Aus fachlicher Sicht wäre grundsätzlich jede zusätzliche gesetzliche Regelung, die zu einer Ausweitung der Photovoltaik führt, zu begrüßen. Aus Gründen der Einheitlichkeit wäre zudem daran zu denken, die bestehende landesgesetzliche Photovoltaik-Pflicht im Sinne des Antrages auszuweiten (d.h. betreffend Wohngebäuden bzw. Parkplatzflächen).

### **Erleichterung des Wohnungsbaus**

Der Bayerische Landtag hat am 10.12.2024 das Erste und Zweite Modernisierungsgesetz Bayern beschlossen und am 30.12.2024 im Gesetz- und Verordnungsblatt bekannt gegeben.

Das Gesetzespaket enthält unter anderem umfangreiche Änderungen der BayBO. Bezüglich des kommunalen Satzungsrechts haben sich grundlegende Veränderungen ergeben; einige Ermächtigungsgrundlagen für kommunale Satzungen wurden gestrichen (ausführlich: Sitzungsvorlage „Novelle Bayerische Bauordnung (BayBO) 2025 – Darstellung der Änderungen und deren Auswirkungen“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 15815, Ausschuss für Stadtplanung und Bauordnung am 12.2.2025). Die Gesetzesänderungen sind überwiegend zum 1.1.2025 in Kraft getreten, einige Vorschriften, insbesondere bezüglich des kommunalen Satzungsrechts, treten erst zum 1.10.2025 in Kraft. Ausweislich der Gesetzesbegründung setzen die Änderungen in der Bayerischen Bauordnung den Weg der Staatsregierung konsequent fort, Regelungen zu vereinfachen und auf das Wesentliche zu beschränken. Die Änderungen sollen vor allem der Deregulierung, der Verwaltungsvereinfachung und dem Bürokratieabbau dienen.

Nicht nur auf landesgesetzlicher Ebene bestehen Initiativen, Regelungen zu reduzieren und Erleichterungen für den Wohnungsbau zu schaffen,

sondern auch auf städtischer. Der Stadtrat hat auch aufgrund der aktuellen Krise im Wohnungsbau den Beschluss „Wohnungsbauoffensive: Erleichterungen für den Wohnungsbau und Optimierung Bebauungsplanverfahren“ (Beschluss der Vollversammlung vom 2.10.2024, Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 11344) gefasst, der das Bauen bezahlbarer Wohnungen erleichtern und die Baukosten reduzieren soll.

### **Erfolgsaussichten; Ergebnis**

Das fachliche Bedürfnis entsprechender Regelungen wird gesehen. Gleichzeitig soll jedoch der Wohnungsbau erleichtert werden. In diesem Spannungsfeld und angesichts der aktuellen politischen Initiativen auf Landesebene, Regelungen zu reduzieren (siehe das Erste und Zweite Modernisierungsgesetz Bayern), sollte momentan von Vorstößen in diese Richtung Abstand genommen werden. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird jedoch über Gremien(-sitzungen) des Bayerischen Städtetages etwaige Diskussionen zur Ausweitung einer Photovoltaik-Pflicht im Sinne des o.g. Antrags mitverfolgen.

Das Schreiben ist mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz abgestimmt. Das Referat für Klima- und Umweltschutz gibt mit, dass die Überlegungen für eine kommunale PV-Pflicht zu einem späteren Zeitpunkt erneut aufgegriffen werden sollten.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Anträge und Anfragen aus dem Stadtrat

Freitag, 28. März 2025

## **Trans\*, intergeschlechtliche und nichtbinäre Kinder und Jugendliche in München stärken**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beppo Brem, Nimet Gökmenoğlu, Judith Greif, Gunda Krauss, Mo Lüttig und Thomas Niederbühl (Fraktion Die Grünen – Rosa Liste)

## **„Freitag um Eins, macht jeder seins“ – auch die Server im KVR?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Delija Balidemaj, Alexandra Gaßmann, Hans-Peter Mehling, Dr. Evelyne Menges und Manuel Pretzl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Was lange währt, wird endlich...?**

Anfrage Stadtrat Alexander Reissl (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Bad Forstenrieder Park – auf den Abbruch folgt der Neubau!**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Veronika Mirlach und Matthias Stadler (Stadtratsfraktion der CSU mit FREIE WÄHLER)

## **Krise bei der Münchner Wohnen lösen – Chaos beenden**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Thomas Lechner, Stefan Jagel und Brigitte Wolf (Die Linke / Die PARTEI Stadtratsfraktion)

**Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter  
Rathaus**

**München, 28.03.2025**

## **Trans\*, intergeschlechtliche und nichtbinäre Kinder und Jugendliche in München stärken**

### **Antrag**

Die Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\* (KGL) wird in Zusammenarbeit mit der Gleichstellungsstelle für Frauen (GST) gebeten, einen Runden Tisch zur Lebenslage von trans\*, intergeschlechtlichen und nichtbinären Kindern und Jugendlichen einzuberufen, um den kommunalen Fachaustausch zu fördern. Einzubeziehen sind hier das Sozialreferat, das Stadtjugendamt, das Referat für Bildung und Sport, das Familiengericht, fachspezifische Beratungs- und städtische Fachstellen.

Nach der initiativen Einberufung des Runden Tisches zu trans\*, intergeschlechtlichen und nichtbinären Kindern und Jugendlichen soll dieser mindestens einmal jährlich tagen und regelmäßig dem Runden Tisch LGBTIQ\* und der Stadtratskommission zur Gleichstellung von Frauen berichten.

Ebenso wird das Stadtjugendamt gebeten, in Zusammenarbeit mit der Koordinierungsstelle zur Gleichstellung von LGBTIQ\*, der Gleichstellungsstelle für Frauen und der Fachstelle für Demokratie – in Anlehnung an den Handlungsleitfaden „Trans\*, intergeschlechtliche und nicht-binäre Schüler\*innen an den Münchner Schulen“ des Referats für Bildung und Sport – einen Leitfaden zum Umgang mit trans\*, intergeschlechtlichen und nichtbinären Kindern und Jugendlichen für den Bereich der Jugendhilfe zu entwickeln.

### **Begründung:**

Das aktuelle gesellschaftspolitische Klima in der Bundesrepublik, das sich zuletzt im Bundestagswahlkampf, aber bereits davor in der Debatte rund um die Verabschiedung des Selbstbestimmungsgesetzes (SBGG) zeigte, setzt(e) queere – und hier insbesondere trans\*, intergeschlechtliche und nichtbinäre Jugendliche massiv unter Druck.

Diskriminierungen und Angriffe geschehen darüber hinaus über sämtliche Bevölkerungsteile hinweg. Des Weiteren werden in Teilen Europas und insbesondere derzeit in den USA die Rechte von trans und nichtbinären Menschen massiv eingeschränkt.

Die aktuelle Online-Jugendbefragung der Stadt stellt dar, dass sich insbesondere nichtbinäre Jugendliche in der Stadt nicht sicher fühlen. Somit ist hier zum Schutz und zur Unterstützung der Jugendlichen in München kommunales Handeln gefragt. Auch die aktuelle Studie des Bayrischen Jugendrings „How are you“ zeigt, dass trans\* und nichtbinäre Jugendliche ein deutlich niedrigeres Wohlbefinden und ebenfalls deutlich niedrigere Resilienz aufweisen, als dies in der Allgemeinbevölkerung der Fall ist. Ebenso belegt die DJI-Studie „Jung, trans, nichtbinär“, dass inklusive und zielgruppenorientierte Räume und Angebot, z.B. im Kontext der Jugendhilfe sowie eine Entdramatisierung des Themas geschlechtliche Identität für die jungen Menschen sehr wichtig sind, um in einer Welt, in die sie häufig nicht hineinpassen und in der sie sich nicht willkommen fühlen, einen Platz für sich zu finde.

Zur Unterstützung trans, intergeschlechtlicher und nichtbinärer Kinder und Jugendlicher soll durch einen regelmäßigen Fachaustausch in Form eines Runden Tisches erfolgen, zu dem Expert\*innen – etwa zur neuen Leitlinie zu Geschlechtsinkongruenz und -dysphorie im Kinder- und Jugendalter – hinzugezogen werden können. Darüber hinaus bietet ein Leitfaden den Akteur\*innen der Kinder- und Jugendhilfe hier eine gute Handlungsgrundlage im Umgang mit trans\*, intergeschlechtlichen und nichtbinären Kindern und Jugendlichen, so wie es der entsprechende Leitfaden für den Schulbereich bereits tut.

## **Fraktion Die Grünen – Rosa Liste**

Initiative:

Mo Lüttig

Thomas Niederbühl

Judith Greif

Beppo Brem

Gunda Krauss

Nimet Gökmenoğlu

Mitglieder des Stadtrates



## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.03.2025

### „Freitag um Eins, macht jeder seins“ – auch die Server im KVR?

Wer freitags um 14.00 Uhr den Bearbeitungsstand seines Personalausweises oder Reisepasses abfragen will, wird auf der muenchen.de Internetseite leider nicht verlinkt. Gleiches gilt für das Wochenende und außerhalb der klassischen Öffnungszeiten an Werktagen. Viele Menschen haben gerade am Wochenende oder am Abend nur die Zeit, sich über den Bearbeitungsstand zu informieren und dann gleichzeitig einen Termin zur Abholung zu buchen. Man könnte schon fast den Eindruck bekommen, für städtische Server und Services gilt hinsichtlich der Arbeitszeit der Tarifvertrag im Öffentlichen Dienst!?

Dazu bitten wir um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Zu welchen Zeiten steht der digitale Service des KVR den Bürgerinnen und Bürger genau zur Verfügung?
2. Sollte es am Freitag, den 21.03.2025 um 14.00 Uhr eine Ausnahme gewesen sein, woran lag es?
3. Welche Gründe gibt es, diesen Service nicht 24/7 anzubieten?
4. Gibt es in anderen Referaten ähnliche digitale Services, die nur zeitlich begrenzt verfügbar sind?
5. Was sind dort die Gründe und lassen diese sich ebenfalls 24/7 anbieten?

**Manuel Pretzl (Initiative)**

Fraktionsvorsitzender

**Dr. Evelyne Menges**

stv. Fraktionsvorsitzende

**Alexandra Gaßmann**

Stadträtin

**Delija Balidemaj**

Stadtrat

**Hans-Peter Mehling**

Stadtrat

## ANFRAGE

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.03.2025

### Was lange währt, wird endlich...?

Am 29. Juli 2024 habe ich eine Anfrage gestellt mit dem Betreff „Ausreibungen/ Vergaben im Ganztage“. Die Frist zur Beantwortung dieser anfrage laut Geschäftsordnung ist am 9. September 2024 abgelaufen. Mit Datum vom 17. Februar 2025 – also fünf Monate nach Ablauf dieser Frist – hat das Referat für Bildung und Sport um Verlängerung der Frist angefragt. Dazu bitte ich um Beantwortung der folgenden Fragen; wäre schön, wenn einigermaßen fristgerecht beantwortet wird:

1. Was gestaltet die Beantwortung meiner Anfrage so aufwendig, dass bis zur wahrscheinlichen Beantwortung mehr als acht Monate vergehen?
2. Wie kontrolliert das Referat für Bildung und Sport die Einhaltung der Fristen laut Geschäftsordnung des Münchner Stadtrates zur Bearbeitung von Anfragen und Anträgen?
3. Wie kontrolliert das Direktorium die Einhaltung der Fristen laut Geschäftsordnung des Münchner Stadtrates zur Bearbeitung von Anfragen und Anträgen?
4. Darf man die Hoffnung behalten, dass die Stadtverwaltung die eine oder Anfrage auch als Hinweis auf Möglichkeiten zum Abbau von Bürokratie versteht?

**Alexander Reissl**

Stadtrat

## ANTRAG

An Herrn  
Oberbürgermeister  
Dieter Reiter

Rathaus, Marienplatz 8, 80331 München



28.03.2025

### Bad Forstenrieder Park - auf den Abbruch folgt der Neubau!

Das demnächst geschlossene "Bad Forstenrieder Park" (Stäblibad) wird nach seinem Abriss schnellstmöglich durch ein neues Bad ersetzt.

#### Begründung

Wie in der Pressemitteilung der Stadtwerke München vom 25.03.2025 zu lesen ist, wird das "Bad Forstenrieder Park" zum 12. April dieses Jahres geschlossen. Der Abbruch erfolgt ab Mitte 2026. Darüber hinaus berichtet die Abendzeitung online (Stand 27.03.), dass die Stadtwerke München offenbar keinen Ersatz (Neubau) für das Bad planen. Stattdessen sollen die bisherigen Badegäste eines der vielen anderen SWM-Bäder aufsuchen.

Ein Schwimmbad im Münchner Süden ist von großer Bedeutung, nicht nur für die Menschen im Umkreis, sondern auch für die Schwimm- und Sportvereine, die dieses Bad bisher für ihre Kurse und Trainings nutzen.

Durch den Wegfall wird es insbesondere auch für Familien schwerer, ihren Kindern das Schwimmen beizubringen oder ihnen die Teilnahme an einem Schwimmkurs zu ermöglichen. Das wiederum erhöht das Risiko von Badeunfällen aufgrund mangelnder Schwimmfähigkeit. Daher ist es zwingend nötig, einen Ersatzbau für dieses Schwimmbad umgehend zu planen und umzusetzen.

**Veronika Mirlach (Initiative)**

Stadträtin

**Matthias Stadler**

Stadtrat



**Die PARTEI**

Stadtratsfraktion München

An den Oberbürgermeister  
Herr Dieter Reiter  
80331 München

München, 28. März 2025

## **Antrag**

### **Krise bei der Münchner Wohnen lösen – Chaos beenden**

Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung wird beauftragt, dem Stadtrat ausführlich darzulegen, wie die Krise der städtischen Wohnungsbaugesellschaft Münchner Wohnen überwunden werden kann, und dafür einen entsprechenden Plan vorzulegen.

Insbesondere sollen dem Stadtrat Lösungen für folgende Themenbereiche vorgeschlagen werden:

- Verbesserung und Ausbau der Betreuung von und Kommunikation mit Mieter\*innen
- Erhöhung der Wohnbauzahlen
- Stabilisierung der finanziellen Lage der Münchner Wohnen
- Verbesserungen des Betriebsklimas
- Neubesetzung der gesamten Geschäftsführung
- Verbesserung der Abläufe und Prozesse innerhalb der Münchner Wohnen

## **Begründung**

Die städtische Wohnungsbaugesellschaft Münchner Wohnen steuert sehenden Auges auf eine tiefe personelle und organisatorische Krise zu. Es ist nur die „Spitze des Eisbergs“, dass sich die Geschäftsführerin nun verabschiedet hat. Seit die Regierungskoalition aus Grünen und SPD die Fusion mit aller Macht durchgesetzt hat, zeigt sich immer deutlicher: Bei der Münchner Wohnen funktionieren viele Abläufe nicht mehr.

Zunehmend wird von einem schlechten Betriebsklima berichtet. Gleichzeitig leiden die Beschäftigten unter steigender Arbeitsüberlastung, während neue Stabsstellen geschaffen wurden, von denen viele mit SPD-Mitgliedern besetzt sind. Zudem gelingt es Münchner Wohnen nicht mehr, die vom Stadtrat vorgegebenen Wohnungsbauzahlen zu erreichen – geschweige denn, eine angemessene Betreuung der Mieter\*innen sicherzustellen. Auch die finanzielle Lage der Münchner Wohnen wird wohl zunehmend angespannter.

Die Probleme sind vielschichtig. Ein klarer Plan, mit dem die Chaos bewältigt werden kann, ist dringend notwendig. Dieser muss vom zuständigen Referat erarbeitet und dem Stadtrat zur Beratung vorgelegt werden. Die städtische Wohnungsbaugesellschaft ist für den sozialen Wohnungsbau zu wichtig, als dass mit ihr derart „hemdsärmelig“ wie aktuell umgegangen werden darf.

**Stadtratsfraktion**

**Die Linke / Die PARTEI**

dielinke-diepartei@muenchen.de

Telefon: 089/233-25 235

Rathaus, 80331 München

**Initiative:**  
**Stadtrat Stefan Jagel**

**Gezeichnet:**  
Stadträtin Marie Burneleit  
Stadträtin Brigitte Wolf  
Stadtrat Thomas Lechner

**Stadtratsfraktion**  
**Die Linke / Die PARTEI**  
dielinke-diepartei@muenchen.de  
Telefon: 089/233-25 235  
Rathaus, 80331 München